

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Grundlagen	17
§ 1 Einführung	17
I. Welche Logik?	18
II. Ziele der Untersuchung	21
§ 2 Struktur juristischer Entscheidungsbegründung	23
I. Deduktive Folgerungen	23
II. Interne und externe Rechtfertigung juristischer Entscheidungen	26
III. Schema: Struktur juristischer Entscheidungsbegründung	28
IV. Grenzen der Deduktion: Die Struktur der Abwägung	30
§ 3 Aussagenlogik	32
I. Grundstruktur	32
1. Objekt- und Metasprache	33
2. Postulate der Widerspruchsfreiheit und Vollständigkeit	34
3. Syntax, Semantik und Pragmatik	35
II. Die Sprache der Aussagenlogik	35
III. Axiome und Schlussregeln der Aussagenlogik	36
1. Das System der Aussagenlogik	36
2. Syntaktische und semantische Folgerungsbeziehungen	37
3. Wahrheitswerttafeln	38
IV. Aussagenlogische Tautologien und Äquivalenzen	40
1. Beispiele für Tautologien	40
2. Beispiele für Äquivalenzen	41
V. Logisches Schließen	42
1. Deduktive und induktive Schlüsse	42
2. Methode indirekten Beweises	42
§ 4 Prädikatenlogik	43
I. Grundbegriffe	43
1. Subjekte und Prädikate	43
2. Extension und Intension von Begriffen	44
II. Formalisierung und Schlussregeln	45
1. Sprache der Prädikatenlogik	45

2. Schlussregeln	46
III. Relationen	47
§ 5 Modallogik	48
I. Grundlagen	48
II. Axiomatik	49
III. Semantik der Modallogik	51
IV. Modale Prädikatenlogik	52
Teil 2: Logik der Normen	53
§ 6 Deontische Logik	53
I. Begriff	53
II. Entwicklung	54
III. Das Standardsystem der deontischen Logik	59
1. Das Standardmodell	59
2. Systeme deontischer Logik auf der Basis einer Mögliche-Welten-Semantik	60
IV. Adäquatheitsprobleme	61
1. Das Problem der Wahrheitsfähigkeit von Normsätzen	62
2. Deontische Paradoxien	63
2.1. Ross' Paradoxon	64
2.2. Paradoxien bedingter Verpflichtung	65
2.3. Guter Samariter-Paradoxon	66
3. Deskriptive und präskriptive Deutungen von Normsätzen	67
4. Die Analogie zur alethischen Modallogik	69
5. Konditionale Normsätze	71
V. Fazit	72
§ 7 Normenlogik	73
I. Normbegriff	74
1. Normkonzeptionen	74
2. Hyletische und expressive Normkonzeptionen	76
3. Semantisch-pragmatische Normkonzeption	77
II. Normstrukturen	79
1. Deontische Modalitäten	79
1.1. Erlaubnisse als Normen	80
1.2. Die Interdefinierbarkeit deontischer Modalitäten	81
2. Norminhalt: Handlung oder Sachverhalt	83
3. Konditionale Normen	84
III. Logik der Normen und Logik normativer Propositionen	85

IV. Logik von Normierungen (Präskriptionen)	86
V. Logik von Normsätzen	87
VI. Fazit	88
§ 8 Logik und Normkonflikte	89
I. Arten von Normkonflikten	90
1. Kontradiktion und Kontrarität	90
2. Prinzipienkollisionen und Regelkonflikte	93
II. Logische Varianten	95
1. Fuzzy logic	95
2. Nicht-monotone Logik	97
III. Fazit	100
Teil 3: Normative Argumentation	101
§ 9 Logik normativer Argumentation	101
I. Die Struktur von Abwägungsbegründungen	103
II. Die Konzeption einer normativen Begründung	105
III. Normative Argumente als reiterierte Geltungsgebote	108
IV. Regeln der Argumentation	113
1. Grundnorm normativer Argumentation	113
2. Implikationen von Normgeltung	115
2.1. Implikationen definitiver Geltung	115
2.2. Implikationen der Geltung als normatives Argument	116
V. Fazit	118
§ 10 Die Fragmentierung deontischer Logik	119
I. Logische Folgerungen aus normativen Argumenten	120
1. Folgerungen aus elementaren normativen Argumenten	121
2. Folgerungen aus relationalen normativen Argumenten	124
II. Folgerungen aus normativen Urteilen oder Aussagen	125
III. Normen, Argumente und Handlungen	128
1. Beziehungen zwischen normativen Argumenten und Handlungen	129
2. Quantifizierte Handlungsgebote	130
3. Logische Beziehungen zwischen quantifizierten Handlungsnormen	133
IV. Fazit	135

§ 11 Erweiterungen der Normlogik	137
I. Normative Systeme	137
1. Die Anwendung von Systemen deontischer Logik	140
2. Parallelen zur alethischen Modallogik	142
3. Iterierte Modalitäten	143
4. Deontische Logik für normative Systeme	145
5. Deontische Logik für Handlungsnormen	146
II. Normative Positionen und Relationen	147
1. Schemata rechtlicher Positionen	147
2. Rechtliche Kompetenzen	148
2.1. Struktur rechtlicher Kompetenzen	149
2.2. Kompetenzen und rechtliche Beschränkungen	151
2.3. Kompetenzen und Rechtsänderung	152
2.4. Kompetenz und Erlaubnis	153
III. Normen und Werte	154
1. Werte und prinzipielle Gebote	156
2. Probleme der Interdefinierbarkeit von Werten und Normen	158
3. Universelle und existentielle Normsätze	159
4. Konsequenzen für die Struktur der Normbegründung	162
§ 12 Juristische Argumentationsformen	162
I. Grundformen juristischer Argumentation	162
1. Deduktive Begründung	163
2. Teleologische Argumentation	165
2.1. Argument des notwendigen Mittels	166
2.2. Argument der Förderung des Zwecks	167
2.3. Definitive Gebote der Optimierung	168
3. Struktur der Abwägung	168
4. Weitere Grundformen?	171
II. Spezielle juristische Argumentformen	171
1. Analogie	172
2. Erst-recht-Schluss	175
3. Teleologische Reduktion	176
4. Umkehrschluss (Argumentum e contrario)	177
5. Argumentum ad absurdum	179
III. Analogie, erst-recht-Schluss, teleologische Reduktion: gemeinsame Struktur	179

Résumé	182
Anhang: Logische Analysen	186
I. Normtheorie	186
1. Die Unterscheidung von Regeln und Prinzipien	186
2. Normen, normative Aussagen und normative Argumente	188
2.1. Die semantische Konzeption von Normen	188
2.2. Geltungszuschreibungen	188
3. Der Begriff von Prinzipien	192
3.1. Nicht jedes normative Argument ist ein Prinzip	193
3.2. Nicht jedes Prinzip ist ein normatives Argument	193
3.3. Prinzipien als normativer Rahmen autonomer Normbegründung	194
II. Verfassungsrecht	194
1. Enteignung und die Selbständigkeit von Eigentumsrechten	195
2. Die Konstruktion der Selbständigkeit von Eigentumsrechten	196
2.1. Die Struktur von Eigentumsrechten	196
2.2. Selbständigkeit und Immunität von Rechtspositionen	198
3. Definitive und prinzipielle Gewährleistungsgehalte	202
Bibliographie	205
Personen- und Sachverzeichnis	219
Verzeichnis der verwendeten logischen Symbole	223